

**Wir hören das Musikstück „Die Morgenstimmung“
(Peer Gynt Suite Nr. 1 von Edvard Grieg)
Musik bewusst hören und über ihre Funktion sprechen**

Stand: 02.07.2021

Jahrgangsstufe	3/4
Fach	Musik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung Kulturelle Bildung
Zeitraumen	zwei Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	Audioaufnahme des Werkstücks Morgenstimmung (Peer Gynt Suite Nr. 1 von Edvard Grieg) Wortkarten (Wortspeicher) Blankwortkarten (Aspekte der Werkbeschreibung) Infomaterial (Komponisten, Peer Gynt, Entstehung der Morgenstimmung, Funktion) Audioaufnahmen des Musikstücks (Werbung/Filmausschnitt)

Lehrplan-Bezug

Musik 3/4

Lernbereich 2: Musik-Mensch-Zeit

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören Werke oder Werkausschnitte bewusst an und beschreiben diese anhand erarbeiteter Aspekte (z. B. Besetzung, Form, Funktion).

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Aspekte der Werkbeschreibung: Besetzung, Form, Funktion, Lautstärke, Tempo.
- Musik und ihre Funktion (z. B. religiöse Musik, Musik in der Werbung, Musik im Film, Musik bei Sportereignissen, Musik in der Meditation, Musik zum Tanzen, Musik im Konzertsaal und im Theater/Opernhaus).

Deutsch

Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

1.1 Verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen Beiträgen in fachspezifischer Bildungssprache die wesentlichen Informationen.

Kompetenzorientierter Kontext

Kinder hören ungezwungen in ihrem Alltag Musik und nehmen sie individuell und subjektiv wahr. Sie sind in der Lage, auf einfache Weise über ihre Vorlieben und die individuell wahrgenommene Klangqualität unter Verwendung alltagssprachlicher Begriffe zu sprechen.

Das gezielte, aktive Hören und die differenzierte Versprachlichung der Wahrnehmung bilden einen engen Zusammenhang. Das bewusste Erleben und Versprachlichen sowie die Analyse und Einordnung unterschiedlicher Musikstile erfolgt im Bildungskontext systematisch. Die Fach- und Bildungssprache kann beim Beschreiben der Wahrnehmung gezielt erweitert und erprobt werden.

Kinder nehmen ihre musikalische Umwelt zunehmend differenzierter und strukturierter wahr. Dadurch finden die Kinder ihre eigene musikalische Vorliebe und entwickeln sie weiter. Die Programmmusik bietet dem Grundschulkind einen günstigen Zugang zu komplexer Musik, da sie Beziehungen zu kindlichen Lebenserfahrungen zulässt und (wie hier Peer Gynt) in die unterhaltsame Welt von Geschichten und Erzählungen einführt.

Beschreibung des Kontextes

Es geht um ein Musikstück der klassischen Musik, das durch die häufige Verwendung in Werbung, Filmmusik und Fernsehen einen hohen Bekanntheitsgrad hat. Viele Kinder werden beim Hören einen Wiedererkennungseffekt erleben. Es handelt sich um das Musikstück „Die Morgenstimmung“ aus der Peer Gynt Suite Nr. 1 von Edvard Grieg.

Nach dem Hören versprachlichen die Schülerinnen und Schüler ihre Höreindrücke und Assoziationen spontan und undifferenziert. Durch das bewusste und genaue Hören des Musikstücks werden die Schüleräußerungen immer präziser und differenzierter. Die Schülerinnen und Schüler lernen Höreindrücke und Assoziationen zu begründen und mit bestimmten Elementen in der Musik (z. B. Tonhöhe, Tempo, Lautstärke) in Verbindung zu bringen. Sie erfahren, dass Musik Stimmungen hervorrufen und die eigene Stimmung beeinflussen kann.

Sie erfahren außerdem, dass sich Werbung die Beeinflussung der Gemütslage durch die Wirkung von Musik zu Nutze macht. Ziel der Werbetreibenden ist es, dass die ZuhörerIn bzw. der Zuhörer den Klang der Musik mit einem bestimmten Produkt in Verbindung bringt. Die untermalende Musik soll das beworbene Produkt mit einer positiven Stimmung, die zum Image des Produktes passt, belegen, um Kundinnen bzw. Kunden für das Angebot zu begeistern, die Kauflaune der Zuhörenden bzw. Zuschauenden zu heben und den Erwerb als erstrebenswert zu vermitteln. Die Kinder erkennen, dass auch ihre Kaufentscheidungen durch Werbung gezielt beeinflusst werden. Sie bemerken, dass Musik von den Werbetreibenden bewusst eingesetzt wird und sie selbst beeinflussbar sind.

Im Gespräch über die Höreindrücke wird den Kindern deutlich, dass Musik unterschiedlich wahrgenommen werden kann. Der sprachliche Austausch macht es möglich, die Höreindrücke der Mitschülerin bzw. des Mitschülers zu verstehen und diese nachzuvollziehen.

Analyse des Kontextes in Hinblick auf die Sprache

Sprachlich gesehen besteht die Herausforderung der Schülerinnen und Schüler darin, ihre alltagssprachlichen Möglichkeiten mittels derer sie ihre Höreindrücke und Assoziationen verbalisieren (z. B. „Die Musik hört sich schön an.“), durch Redemittel der Fach- und Bildungssprache zu erweitern. Die Kinder nutzen ein *zunehmend differenziertes Fachvokabular*,

um musikalische Erscheinungsformen sachgerecht und eindeutig zu beschreiben (LehrplanPLUS). Vor allem die Fachsprache zur Werkbeschreibung wird den Kindern neu sein: die Funktion, das Tempo, die Tonhöhe, die Wirkung.

So werden die Höreindrücke und Assoziationen in Zusammenhang mit bestimmten Elementen in der Musik in Verbindung gebracht und mit ihr sprachlich assoziiert (z. B. „Dieser Teil des Musikstücks erinnert mich an den Sonnenaufgang, weil sich die Tonhöhe verändert.“).

Beschreibung der Aufgabe

Die Kinder hören ein bekanntes klassisches Musikstück von Peer Gynt. Sie denken über Verwendungszusammenhänge (Filmmusik, Werbung etc.) nach und hinterfragen die Nutzung von Musik. Durch das Versprachlichen der verschiedenen Höreindrücke und das Herstellen von Zusammenhängen wird ihnen die Wirkkraft des Musikstücks bewusst.

Lernausgangslage und Sprachstandserhebung

Neben der fachlichen Lernausgangslage steht im sprachsensiblen Unterricht insbesondere eine Erhebung des Sprachstandes zum Thema im Fokus.

Der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler wird hier durch die Verbalisierung der Höreindrücke eines ähnlich bekannten Musikstücks ermittelt (z. B. das Musikstück „*La donna è mobile*“ von Giuseppe Verdi, das eine bekannte Werbung musikalisch unterlegt). Die Anweisung lautet: *Beschreibe die Wirkung der Musik auf dich.*

Die Kinder äußern sich zu ihren Höreindrücken, vor allem zu ihrer emotionalen Wahrnehmung des Musikstücks, und versuchen, das Musikstück zu beschreiben. Die Kinder beschreiben auch die Wirkung auf sie und den Verwendungszusammenhang des Musikstücks.

Auswertung der Sprachstandserhebung und Konsequenzen aufgrund der Lernausgangslage

Die freien Äußerungen (z. B. „Die Musik hört sich schön/lustig an.“) zu Verdis Musikstück zeigen, dass den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Beschreiben ihrer Musikwahrnehmung noch nicht gelingt. Sie ringen nach Formulierungen, die Musik und ihre Höreindrücke zu beschreiben. Die Kinder verwenden vereinzelt Fachbegriffe wie die Lautstärke, das Tempo und die Tonhöhe (z. B. „Die Lautstärke des Musikstücks wird lauter.“), insgesamt jedoch fachlich noch nicht eindeutig. Die Schüleräußerungen zeigen noch keinen Zusammenhang zwischen den Assoziationen zur Musik und den musikalischen Fachbegriffen.

Es ist notwendig, den Lernenden geeignete Redemittel anzubieten und ihnen einen sprachlichen Rahmen durch den gezielt zusammengestellten Wortspeicher zu geben. Auf diese Weise können sie ihre Wahrnehmung der Musik differenzierter beschreiben und ihre Höreindrücke treffend versprachlichen. Mit Hilfe der Fachsprache zur Werkbeschreibung gelingt es ihnen, das Musikstück unter fachlichen Gesichtspunkten zu beleuchten.

Wortspeicher

Beim Wortspeicher handelt es sich um das Schlüsselvokabular einer Unterrichtseinheit für die Lerngespräche und die Reflexion. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe des Wortspeichers ihren aktiven Wortschatz kontinuierlich aufbauen bzw. erweitern. Die Lehrkraft gestaltet einen sprachbewussten Unterricht und baut den Wortspeicher systematisch und geplant auf der Basis der Sprachstandserhebungen auf. Die Wörter und Strukturen werden durchgängig im Rahmen der jeweiligen Unterrichtseinheit von der Lehrkraft sowie den Kindern produktiv angewendet.

Vorausgesetzter Wortspeicher

Alltags-, Fach- und Bildungssprache	die Lautstärke abwechselnd, hoch, kurz, lang, langsam, laut, leise, schnell
Strukturen	Das Musikstück spricht mich an, weil ...

Wortspeicher der Lernsituation

Alltagssprache	die Filmmusik, das Produkt, der Spielfilm, die Werbung, die Werbemusik, der Werbespot
Fachsprache	die Funktion, das Tempo, die Tonhöhe, die Wirkung höher/tiefer werden, lauter/leiser werden, schneller/langsamer werden
Bildungssprache	die Komponistin/ der Komponist, die Morgenstimmung, das (klassische) Musikstück klassisch
Strukturen zur Beschreibung der Höreindrücke	Bei der Musik stelle ich mir vor, dass ... Das Musikstück wirkt auf mich wie ... Wenn ich die Musik höre, fühle ich mich ... In meinem Bild sieht man ..., weil ...
Strukturen zur Beschreibung der Aspekte des Werks	Bei der Morgenstimmung/Beim Musikstück ist die Lautstärke/ das Tempo/ die Tonhöhe ...
Strukturen zur Beschreibung der Funktion des Musikstücks (Werbung und Film)	Das Musikstück in der Werbung bewirkt bei mir, dass ... In dem Filmausschnitt wird das Musikstück eingesetzt, damit ... Das Musikstück könnte auch werben für ..., weil ...
Strukturen für die Reflexion	Ich kann jetzt erklären, dass ...

	<p>Beim genauen Hören habe ich gemerkt, dass ...</p> <p>Um über die Wirkung des Musikstücks (aus der Peer Gynt Suite) zu sprechen, hat mir geholfen, dass ...</p> <p>Wenn Musik in Werbungen oder Spielfilmen eingesetzt wird, dann ...</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kompetenzorientierte Impulse und Hinweise zur Durchführung

Die vorliegende Tabelle zeigt die kompetenzorientierten Impulse, die von der Lehrkraft gegeben werden, um der sprachlichen Bandbreite der Schülerinnen und Schüler zu begegnen. Sie listet drei verschiedene sprachliche Niveaustufen (A, B, C) auf, wobei die (sprachlichen und kompetenzorientierten) Anforderungen von A nach C steigen. Im Hinblick auf die Heterogenität der Klasse und die Differenzierung wählt die Lehrkraft die entsprechenden kompetenzorientierten Impulse aus. Erstreckt sich ein Impuls über zwei oder drei Spalten, gilt er für mehrere Niveaus.

Mithilfe dieser Tabelle ist eine individualisierte und differenzierte Gestaltung des Unterrichts möglich. Die Impulse für das Sprachniveau, auf das das vorliegende Aufgabenbeispiel abgestimmt ist, sind fett gedruckt.

Kompetenzorientierte Impulse Niveau A	Kompetenzorientierte Impulse Niveau B	Kompetenzorientierte Impulse Niveau C
<ul style="list-style-type: none"> Schließe deine Augen, höre das Musikstück. Male zur Musik. 	<ul style="list-style-type: none"> Schließe deine Augen, höre das Musikstück. Welche Wirkung hat es auf dich? Male dazu. Gib deinem Bild einen Titel. 	
<ul style="list-style-type: none"> Sprich mit deiner Partnerin bzw. deinem Partner über das Bild. 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentiere deiner Partnerin bzw. deinem Partner das Bild. Überlegt, warum die Bilder zum gleichen Musikstück unterschiedlich sind. 	
<ul style="list-style-type: none"> Wir hören das Musikstück noch einmal. Denke gemeinsam mit deiner Partnerin bzw. deinem Partner über den Titel nach. Begründet! 		
<ul style="list-style-type: none"> Du weißt nun, dass das Musikstück „Morgenstimmung“ heißt. Überlege und erkläre, warum der Komponist Edvard Grieg das Stück so genannt haben könnte. Vergleiche den Titel mit dem Titel deines Bildes. 		
<ul style="list-style-type: none"> Wir hören uns das Musikstück „Die Morgenstimmung“ noch einmal an. Schreibe auf Wortkarten. Beschreibe dabei ... <ul style="list-style-type: none"> Hörauftrag: 	<ul style="list-style-type: none"> Wir hören uns das Musikstück „Die Morgenstimmung“ noch einmal an. Schreibe auf Wortkarten. Beschreibe dabei ... 	<ul style="list-style-type: none"> Wir hören uns das Musikstück „Die Morgenstimmung“ noch einmal an. Schreibe auf Wortkarten. Beschreibe dabei ...

die Lautstärke	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hörauftrag 1: die Lautstärke ○ Hörauftrag 2: das Tempo 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hörauftrag 1: die Lautstärke ○ Hörauftrag 2: das Tempo ○ Hörauftrag 3: die Tonhöhe
<ul style="list-style-type: none"> • Clustert an der Tafel, was ihr zu den Höraufträgen herausgefunden habt. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Informiere dich in dem Text über den Komponisten und das Musikstück. 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchiere in der Kindersuchmaschine über Edvard Grieg, die Peer Gynt Suite und das Musikstück die Morgenstimmung. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erzähle deiner Partnerin bzw. deinem Partner, was du gelesen hast. 	<ul style="list-style-type: none"> • Besprich mit deinen Mitschülerinnen bzw. Mitschülern, was du bei deiner Recherche herausgefunden hast. 	
<ul style="list-style-type: none"> • „Die Morgenstimmung“ wurde bereits oft in der Werbung oder in Filmen verwendet. Vermute, warum genau dieses Musikstück so oft verwendet wird. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Überlege dir, für welches Produkt das Musikstück werben könnte und begründe. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Nachbereitende Hausaufgabe: Höre in deinem Alltag genau hin. Finde ein klassisches Musikstück aus einer Werbung oder einem Film und informiere dich darüber. 		

Knappe, ergänzende Notizen zur Durchführung:

- Die Schülerinnen und Schüler schließen ihre Augen und hören das Stück die „Morgenstimmung“ an. Sie drücken die Gefühle, Gedanken und Assoziationen, die sie mit dem Musikstück verbinden, beim Malen aus. Im Gespräch mit dem Nachbarkind tauschen sie sich über ihre Höreindrücke und die entstandenen Bilder aus. Beim Vergleichen ihrer Bilder erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass das Musikstück bei verschiedenen Menschen ähnliche, aber auch unterschiedliche Assoziationen und Wirkungen hervorruft (s. Abb. 5).
- Im Anschluss daran überlegen die Kinder, wie das Musikstück heißen könnte. Sie benennen ihr eigenes Bild und begründen den Titel. Schließlich erfahren sie, dass das Stück „die Morgenstimmung“ heißt. Sie begründen, warum das Musikstück so heißen könnte (s. Abb. 5).
- Um das Werk noch einmal bewusster zu hören und wahrzunehmen, erhalten die Schülerinnen und Schüler nach Umfang differenzierte Höraufträge. Sie hören das Stück dreimal hintereinander und konzentrieren sich beim Hören immer auf einen anderen

Aspekt der Werkbeschreibung (die Lautstärke, das Tempo, die Tonhöhe). Gemeinsam werden die Aspekte der Werkbeschreibung auf Wortkarten an der Tafel geclustert.

- Im nächsten Schritt informieren sich die Kinder über den Komponisten, das Musikstück, die Entstehungsgeschichte und die Funktion der Musik. Sie recherchieren in verschiedenen Quellen. Gemeinsam werden die Erkenntnisse und gesammelten Informationen besprochen.
- „Die Morgenstimmung“ ist vielfach aus verschiedenen Werbungen oder Filmen bekannt. Die Schülerinnen und Schüler sehen eine Auswahl dieser Werbungen und Filmausschnitte ohne Ton. Danach werden die kurzen Ausschnitte noch einmal mit Ton gezeigt. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, welche Wirkung die Musik in der gezeigten Werbung bzw. den Filmausschnitten hat.
- Im Anschluss daran überlegen die Schülerinnen und Schüler, für welches Produkt sie das Musikstück einsetzen würden und begründen ihre Überlegung. Dadurch verbalisieren sie noch einmal die Wirkung des Musikstücks auf sie (s. Abb. 1 - 3 und Abb. 4).
- In der nachbereitenden Hausaufgabe erhalten die Kinder die Aufgabe, den Mitschülerinnen und Mitschülern ihre Lieblingsmusik aus einer Werbung oder einem Film mitzubringen und zu präsentieren.

Methodische Anregungen zur Differenzierung in Bezug auf Sprache

- Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf konzentrieren sich während des Hörens nur auf eine bestimmte Auswahl an Aspekten der Werkbeschreibung, die sie dann im Anschluss versprachlichen.

Beispiele für Produkte und Äußerungen der Schülerinnen und Schüler

Das Musikstück „Die Morgenstimmung“ wurde schon oft für Werbungen verwendet. Überlege und begründe, wofür das Stück werben könnte.

Das Lied könnte für eine Mineralwasser-Werbung gut sein, weil das Lied sich wie Wasser anhört.

Das Musikstück „Die Morgenstimmung“ wurde schon oft für Werbungen verwendet. Überlege und begründe, wofür das Stück werben könnte.

Dieses Musikstück könnte für Matratzen oder Betten werben, weil es so schön und irgendwie wie ein fröhliches Einschlaflied klingt.

Das Musikstück „Die Morgenstimmung“ wurde schon oft für Werbungen verwendet. Überlege und begründe, wofür das Stück werben könnte.

Für eine Deo- oder Parfüm-Werbung, weil es zusammenpasst und weil die Musik leicht und schön ist. Es hört sich nett an und weil Parfüm schön riecht und entspannend und die Musik ist auch entspannend.

Abb. 1 - 3: Die Kinder beschreiben und begründen, wofür die „Morgenstimmung“ werben könnte.

Du hast erfahren, dass das Musikstück schon oft für Werbungen und als Filmmusik verwendet wurde. Wofür könnte das Stück noch werben? Begründe!

Das Musikstück könnte auch für ein neues Sofa werben, weil es beruhigend ist.

Abb. 4: Schüler schreibt zum möglichen Einsatz in der Werbung: „ein neues Sofa (...) weil es so beruhigend ist.“


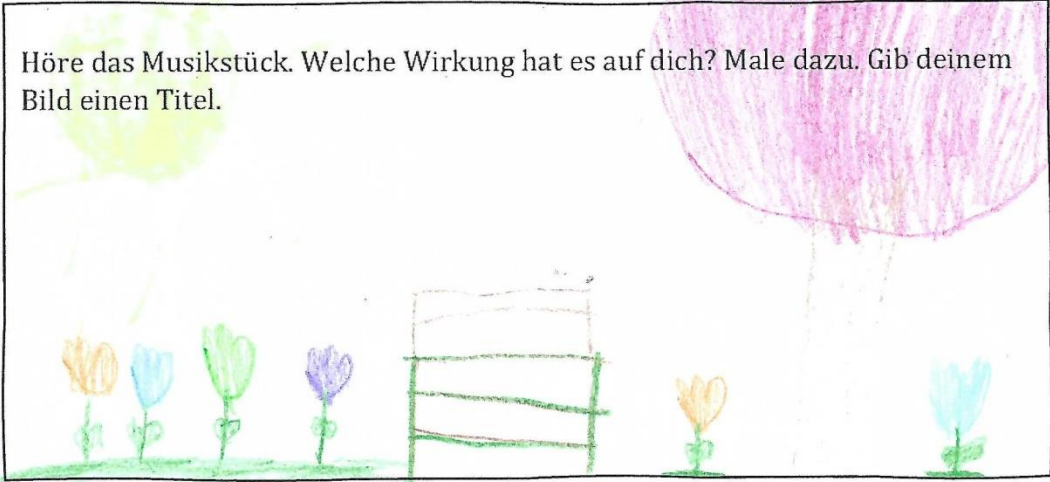
Name: <u>Lara</u>	Datum: <u> </u>	
<p>Wir hören das Musikstück: <u>Die Morgenstimmung</u> von: <u>Edvard Grieg</u></p>		
<p>Höre das Musikstück. Welche Wirkung hat es auf dich? Male dazu. Gib deinem Bild einen Titel.</p> <div style="text-align: center;">  </div>		
<p>Wie könnte das Musikstück heißen? Begründe!</p> <p><u>Im freundlichen Garten, weil es ist</u> <u>so dass es im Garten freundlich ist.</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p>		
<p>Du hast erfahren, dass das Musikstück schon oft für Werbungen und als Filmmusik verwendet wurde. Wofür könnte das Stück noch werben? Begründe!</p> <p><u>Das Musikstück könnte auch werben</u> <u>für Müsli, weil es so schön klingt.</u> <u>wie als man Müsli isst.</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p>		

Abb. 5: Eine Schülerin nimmt die friedliche Stimmung der Musik wahr. Weil „es so schön klingt“, könnte das Musikstück für Müsli werben.

Anregungen zur sprachlichen Weiterarbeit

- Weitere Kontexte bzw. Lernsituationen:
 - Beim Hören von Musik kann auf Rhythmus, Notenlehre sowie Instrumentenkunde weiter eingegangen werden und so der Fachwortschatz weiter aufgebaut werden.
 - Es bietet sich an, die musikalischen Eindrücke szenisch nachzustellen und hierbei zu verbalisieren.
 - Im Fach Deutsch kann bspw. durch das Anlegen einer Adjektivsammlung auf geeignete Adjektive zur Beschreibung von musikalischen Höreindrücke eingegangen (z. B. Musik beschreibende Adjektive wie z. B. dröhnend/ sanft/ schrill/ tröstend ...) und durch zusammengesetzte Adjektive (z. B. federleicht/ ohrenbetäubend/ quietschvergnügt/ wohlklingend ...) das sprachliche Ausdrucksvermögen über die Wirkung von Musik verfeinert werden.
 - Im Sportunterricht wird das Musikstück bspw. in Regenerations- und Entspannungsübungen gehört. Die erlernte Fachsprache (Lautstärke, Tempo) sowie die angeeignete Bildungssprache (Stimmung, Musikstück) werden beim Nachspüren und Reflektieren verwendet.
- weiterer Einsatz/Vertiefung der Kompetenzerwartung
 - Höreindrücke können durch grafische Notationen unterstützt und ergänzt werden. Diese Notationen können bei der Versprachlichung der Tonhöhe und des Tempos hilfreich sein.
 - Der Bayerische Rundfunk hat in der Reihe *BR-Klassik Do Re Mikro Klassik für Kinder* eine Podcastfolge zum Thema *Edvard Grieg – Die Peer Gynt Suiten* aufgenommen. In diesem Podcast werden kindgerecht aus der Sicht einiger Trolle Teile der Geschichte Peer Gynts erzählt. In der Aufnahme lernen die Schülerinnen und Schüler weitere Musikstücke neben der Morgenstimmung kennen.
- Einsatz in weiteren Fächern und Jahrgangsstufen
 - Die vorhandenen Strukturen zur Beschreibung der Wirkung werden im Kunstunterricht genutzt, um Assoziationen zu Werken zu versprachlichen.

Quellen- und Literaturangaben

ISB München

BR – DO RE MIKRO – Klassik für Kinder: Starke Stücke: Edvard Grieg – Die Peer Gynt Suiten
<https://www.br.de/mediathek/podcast/do-re-mikro-die-musiksendung-fuer-kinder/starke-stuecke-edvard-grieg-die-peer-gynt-suiten/1814306>

zuletzt aufgerufen am 02.07.2021

In der Aufgabe wird auf ein externes Webangebot hingewiesen, das aufgrund seines Inhalts pädagogisch wertvoll erscheint. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu



halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO.

Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.